

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1749-31.12.1749

24. - 26. Februar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413)

Ich der Landigung werden daher die alten Simons Worte, aus Psal. 119. 30.
 Ich bin ein Fingel und Trüger, in ein zermalen großer Anzage versammlet
 worden, noch galehen, und derer ich noch galehet ~~ist~~, bin in Gloribigen
 einen saligen Abschied mit seiner Dult verlangen mit verlangen. Nach dem nun
 frageweise solich mit dem Dult - Kinder durch gegangen, mir den die alten
 ermaucht, nach dem Beispiel die alten Simons einen gottsaligen
 Dornal zu fischen, v. 25, und mir einen saligen Abschied vor der Dult bei
 Gott im Gabe fleißig anzufachen.

Am 24. Febr. zwischen einer von uns zwei Fremden Christen die Brief Abhandlung *hiesige Befehlung 20*
 der einen sagte wider den andern: ich bin ein arger unbändiger Mensch gewesen, *der den die Dult*
 mir aber hat Gott mich nicht gebändigt: ich fische mir meine Dornen, und
 habe ein großes Verlangen, bald von hier zu gehen. Wöste ich der Dornen
 fische mich bald abholen. Der andere, welcher durch sein misst Leben, ist in ein
 großes Elend gestrichet, und lange Zeit ^{zweimal} durch gegangen ist, was ich so gar
 bringet, minnlich bitterlich über seine Dornen mit best schließ um Vergebung seiner
 Dornen. Man ermaucht diesen, bis der seine Dornen eine Verabreichung zu fischen,
 mit zu glauben, daß Gott ihm alle seine Dornen im Christen willen gerne
 vergaben wolle; ferner soll er seinen unratigen Dornen durch Verfallung
 seines Begehrens noch zu erachten fischen.

Am 26. Febr. zwischen zweien von uns fünf einige von dinst fischer Vorber. *Geprucht mit fisch*
 In Pommerpöttei fischen wir zwei Tader mit noch andere fischen auf
 die Dornen der Dornen. In Tärchenpöttei haben wir einen alten Dornen
 Dala bei Dornen zu erachten zu fischen. Er billigte zwar unsere Befehle, doch
 meinte er, daß es unmöglich ja unbillig für von der Dornen der Dornen
 abzubringen und wir ihm auch tagen vorstellten, wölte er es nicht lassen.
 In Ance-comil-pöttei fischen wir mit einem fischer und einem Dornen,
 den in ein Gefährt ein. Der fischer noch zwei gefühlige fischer sind
 Ance-comil fischen, mit einige wieder fischen von fischen zu. Der fischer
 unserer Unternehmung war, daß ich fischen durch ungenügend mit fischen fischen, daß
 wir ein fischer, und so fischen und ein zu verfahren, daß wir Dornen
 mit unsere Dornen mit durch fischen den Dornen zu fischen fischen, und wir mit
 folgt zu fischen mit fischen mit fischen mit fischen. Der fischer
 unter dem



